

mtb

New York Times
Bestseller Autoren

SUSAN MALLERY

HALBZEIT ODER HOCHZEIT

ROMAN



spendete er Geld, damit die Familie in der Nähe ihres im Krankenhaus liegenden Kindes wohnen konnte. Er hatte öffentlich Reden gehalten und bei mehreren Anzeigen und Internetkampagnen mitgewirkt. Larissa war seine Kontaktperson. Sie konnte abschätzen, wie viel er zu einem bestimmten Zeitpunkt zu tun bereit war und wann es besser für ihn war, einfach einen Scheck auszustellen.

Ihre anderen Pflichten waren eher persönlicher Natur. Er hatte gerade keine Beziehung, also gab es keine Geschenke zu kaufen oder Blumen zu schicken. Denn was das betraf, war Jack ziemlich durchschnittlich. Er mochte Frauen, und sie mochten ihn. Was bedeutete, dass es in seinem Leben immer mal wieder neue Beziehungen gab. Zu seinem Glück lebten seine Eltern am anderen Ende der Welt, sodass er keine Mutter hatte, die verlangte,

dass er sesshaft wurde und Enkelkinder produzierte ...

Larissa hatte kaum Platz genommen, da kam Jack auch schon in ihr Büro.

„Du bist zu spät“, verkündete er, bevor er sich ihr gegenüber hinsetzte und seine langen Beine ausstreckte. Seine Worte klangen eher wie eine Feststellung als wie eine Beschwerde.

„Das habe ich dir doch gesagt. Ich musste meine Mutter verabschieden und dann Dyna abholen.“

Er zog eine dunkle Augenbraue hoch.
„Dyna?“

„Meine neue Katze.“ Sie stützte die Ellbogen auf den Tisch. „Ich habe dir von ihr erzählt, erinnerst du dich?“

„Nein.“

Das war so typisch für Jack. „Das kommt daher, dass du mir nie zuhörst.“

„Das kann gut sein.“

„Sie ist aus dem Tierheim.“

„Woher sollte sie auch sonst sein.“

Sie wartete darauf, dass er mehr sagen oder ihr erklären würde, warum er hier war. Aber es herrschte nur Schweigen. Die Art Schweigen, die Larissa genauso klar verstand wie Worte.

Sie war 2010 angestellt worden, als Jack gerade die L. A. Stallions verlassen und bei Score angefangen hatte. Anfangs war er stiller Teilhaber in der Firma gewesen. Larissa hätte zu gern gewusst, wie Taryn reagiert hatte, als Jack von dem Mann, der ihr das Geld für die Agenturgründung vorgestreckt hatte, zu einem aktiven Mitglied des Teams geworden war. Da Jack und Taryn eine gemeinsame Vergangenheit hatten, konnte sie sich vorstellen, dass das ein ziemliches Feuerwerk gegeben hatte.

Vielleicht aber auch nicht.

Larissa hatte nach ihrem Collegeabschluss vorgehabt, für eine Non-Profit-Organisation zu arbeiten. Doch es war unmöglich gewesen, einen bezahlten Job in ihrem Bereich zu finden. Sie hatte schnell gemerkt, dass sie sich mit ehrenamtlicher Arbeit nicht über Wasser halten konnte. Also hatte sie sich nach einem anderen Job umgesehen.

Sie war niemand, der sich in gesichtslosen Unternehmen wohlfühlte, und hatte während der Ausbildung zur Masseurin als Kellnerin gejobbt. Dann hatte ihr eine Freundin von der Stelle als persönliche Assistentin in einer PR-Agentur erzählt. Das hatte nach einer finanziell wesentlich besseren Position geklungen als die Schichtarbeit im Diner.

Das Vorstellungsgespräch hatte sie mit Taryn geführt. Es hatte zwei Stunden gedauert und mit Worten geendet, die Larissa niemals

vergessen würde.

„Jack ist ein gut aussehender Mann mit wunderschönen Augen und einem knackigen Hintern. Aber täuschen Sie sich nicht. Er ist an keiner festen Beziehung interessiert, hat nur gern seinen Spaß. Wenn Sie sich in ihn verlieben, sind Sie dumm. Haben Sie trotzdem noch Interesse?“

Larissa war fasziniert gewesen. Dann hatte sie Jack kennengelernt und zugeben müssen, dass Taryn recht gehabt hatte, was seine Ausstrahlung anging. Ein Blick auf seinen stattlichen Körper und sein attraktives Gesicht, und Schauer hatten sie durchlaufen. Aber anstatt mit ihr zu flirten, hatte der ehemalige Quarterback sich die Schultern gerieben und geflucht.

Sie hatte erkannt, dass er Schmerzen hatte, und instinktiv reagiert. Mit beherztem Griff hatte sie ihre Finger tief in die vernarbten und